

Pressemitteilung, 25. Juni 2025

Sächsische Tafeln hoffen auf 400.000 Euro Haushaltsmittel für 2025

Gestiegene Fixkosten in allen Bereichen setzen lokale Tafeln massiv unter Druck

Noch Anfang des Jahres wurde im vorläufigen Regierungsbeschluss des Haushaltsplans 2025/2026 festgehalten, dass die sächsischen Tafeln rund 40.000 Euro für Investitionen zur Verfügung gestellt bekommen sollen. Nur ein Bruchteil von dem, was im Haushalt 2024 für die insgesamt 45 Tafeln eingeplant wurde – nämlich 391.000 Euro.

Seither kämpfte Stephan Trutschler, Landesvorsitzender des Tafel Sachsen e.V., für eine deutliche Anhebung der Fördermittel und eine differenzierte Ausgabenaufteilung. „In zahlreichen Gesprächen mit den Fraktionen im Landtag, mit unserem Ministerpräsidenten Michael Kretschmer, oder zuletzt bei der Eröffnung unseres neuen Logistikzentrums mit der zuständigen Staatsministerin für Soziales, Petra Köpping, konnte ich den finanziellen Bedarf der sächsischen Tafeln adäquat vermitteln. Es ist nicht nur essenziell wichtig, dass wir die ursprünglich geplanten Haushaltsmittel in Höhe von gerade einmal 40.000 Euro erheblich aufstocken, sondern auch, dass die Grundlage für eine differenzierte Ausgabenverteilung gelegt wird“, so Trutschler.

Der Tafel Sachsen e.V. hofft, dass die Haushaltsmittel aufgeteilt werden: 50 Prozent für Investitionen und 50 Prozent zur Deckung gestiegener Fixkosten. „In den letzten Monaten und Jahren sind zahlreiche Kostenstellen massiv im Preis angestiegen, teilweise sogar durch die Decke gegangen. Sprit, Strom, Mieten, Versicherungen und Personalkosten – die Preissteigerungen in allen Bereichen sind mit nur 40.000 Euro keinesfalls zu decken“, so Trutschler weiter.

In den letzten Gesprächen mit den Haushältern der verschiedenen Fraktionen sowie Petra Köpping wurde dem Landesverband in Aussicht gestellt, dass die Landesregierung die Zuweisung spürbar anhebt. Die letzte Woche kolportierten 400.000 Euro für 2025 würden eine spürbare Entlastung für die Tafeln bedeuten. Dringlichster Wunsch wäre, dass es zu einer Anpassung der aktuell geltenden Fördermittelrichtlinie sowie der damit verbundenen Durchführungsgesetze kommt, was es wiederum ermöglichen würde, eine Aufteilung der Fördermittel im Sinne der Tafeln vorzunehmen.

„Wir hoffen sehr, dass an diesen 400.000 Euro beim finalen Haushaltsbeschluss nicht mehr gerüttelt wird und sich unsere Bemühungen zugunsten der Schwächsten in unserer Gesellschaft tatsächlich auszahlen. Sollte dies in der Haushaltsberatung dann doch keine Mehrheiten finden, sehen wir die gesamte Tafel-Infrastruktur, aber auch das ehrenamtliche Engagement der knapp 1.000 Ehrenamtler sowie die Arbeitsplätze aller Mitarbeitenden in Gefahr. Doch am schlimmsten würde es allerdings diejenigen treffen, die tagtäglich auf Lebensmittelspenden angewiesen sind, um ihren Alltag überhaupt meistern zu können“, so Trutschler abschließend.

Seit 2006 unterstützt der Landesverband Tafel Sachsen e.V. jährlich rund 200.000 von Armut betroffene Bürgerinnen und Bürger im Freistaat Sachsen regelmäßig mit Lebensmittelspenden, um diesen trotz „schmalen Geldbeutels“ eine gesunde und vor allem ausgewogene Ernährung zu ermöglichen. Die Tafeln schaffen eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel. Sie sammeln qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die ansonsten im Müll landen würden und verteilen diese an sozial sowie wirtschaftlich Benachteiligte und von Armut bedrohte Menschen – kostenlos oder zu einem geringen symbolischen finanziellen Betrag. Mit über 960 Tafeln in Deutschland und rund 2.000 Ausgabestellen bundesweit verfügt der Bundesverband Tafel Deutschland e.V. über ein breites Netzwerk, um Lebensmittelspenden von Supermärkten und regionalen Produzenten an diese Mitbürgerinnen und Mitbürger auf örtlicher Ebene zu verteilen. Damit können rund 265.000 Tonnen Lebensmittel jährlich gerettet und ungefähr 1,5 Millionen Tafelgäste bedient werden. Der Landesverband „Tafel Sachsen e.V.“ vereint 45 Mitglieds-Tafeln im Freistaat Sachsen. Diese sind vielfältig aufgestellt und verschiedensten Bürgerinitiativen, sozialen Trägern, Wohlfahrtsverbänden und eigenständigen gemeinnützigen Vereinen angegliedert. Die Arbeit der Tafeln erfolgt in erster Linie durch ehrenamtliches Engagement der über 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und besteht in einem selbstlosen Wirken beim Austausch von überzähligen Lebensmittel-Großspenden sowie Bedarfsgütern des täglichen Lebens, die von Erzeugern, Handel und der Industrie angeboten, abgeholt, portioniert und verteilt werden.

Weitere Infos: www.tafel-sachsen.de

Bei Presserückfragen: Stephan Trutschler, Telefon 0177 3160515